

## Einladung

**Vortragsmeeting am 14. April 2016 um 19.00 Uhr  
in unserem Clubhaus Kasteel Bloemendal, Vaals.**

Unsere Damen und Gäste sind zu diesem Vortrag ebenfalls herzlich willkommen.

Prof. David Engels spricht über:

### **Die Krise der Europäischen Union und der Untergang der Römischen Republik, historische Parallelen.**

„Europa befindet sich seit mehreren Jahrzehnten in einem unaufhaltsamen Niedergang“. Steht die Europäische Union vor einem ähnlich spektakulären Systemwechsel wie einst die späte römische Republik? Ja, sagt der Historiker Prof. Dr. David Engels, der an der Universität Brüssel lehrt und in der Umgebung der Stadt lebt, in seinem viel diskutierten Bestseller. Der Historiker vergleicht anhand von zwölf Indikatoren den aktuellen Zustand der EU mitsamt der terroristischen Bedrohung mit dem Untergang der Römischen Republik.

Der deutsch-belgische Historiker Prof. Dr. David Engels (1979) gilt als einer der interessantesten Nachwuchs-Intellektuellen Europas. In seinem Vergleich der Römischen Republik mit der aktuellen Krise der Europäischen Union sind einige seiner Parallelen sehr erstaunlich - und beängstigend. Schon in seinem Buch hatte er darauf hingewiesen, dass nicht nur die belgische, sondern die gesamte europäische Gesellschaft in eine tödliche Spirale eingetreten ist, in welcher aus kurzfristigem Wettbewerbsdenken, Casinokapitalismus und naiv-optimistischer "political correctness" notwendigerweise Frustration, Wirtschaftskrise, Fundamentalismus, Terrorismus, Populismus und schließlich unweigerlich der Sicherheitsstaat entstehen müssen. Die derzeitigen Ereignisse scheinen das vollauf zu bestätigen - leider. Vor dem Hintergrund der letzten Anschläge in Brüssel und Paris hat dieser Vortrag eine ungewollte Aktualität erlangt, und wir dürfen sehr gespannt auf die Ausführungen von Prof. Engels sein.



Nach unserer Visite auf dem Fliegerhorst in Geilenkirchen am 31. März stand am Abend des 14. April 2016 erneut eine Vortragsveranstaltung an. Zu einem Thema, das eine sehr aktuelle politische Lage in unserem Europa mit der Historie der Römischen Republik vergleicht. Auf den ersten Blick eine mehr als spannende und interessante Thematik.



Deutsch-Belgische Freundschaft praktizieren wir seit Jahren mit unseren Freunden unserer Nachbarclubs in Eupen und Kelmis; und so war es eine große Freude für uns, Professor David Engels aus Verviers für unsere Vortragsveranstaltung in unserem Kreis begrüßen zu können. Er bezeichnet sich selbst als einen Deutsch-Belgier und gilt als einer der interessantesten Nachwuchs-Intellektuellen in Europa.

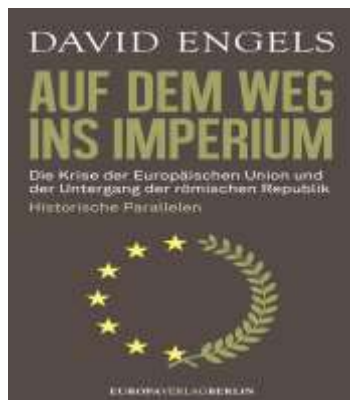


Senatus Populusque Romanus („Senat und Volk von Rom“),

das Hoheitszeichen der römischen Republik

Die Rolle der Europäischen Union (EU) mit ihrer aktuellen Legitimationskrise stand am Beginn seiner Ausführungen. Die EU in der Wahrnehmung ihrer Bürger, bejahende und ablehnende Stimmungen und Ideologien eines einheitlichen Europas sowie Tendenzen zur Rückkehr in Nationalstaaten wurden von ihm angesprochen und betrachtet.

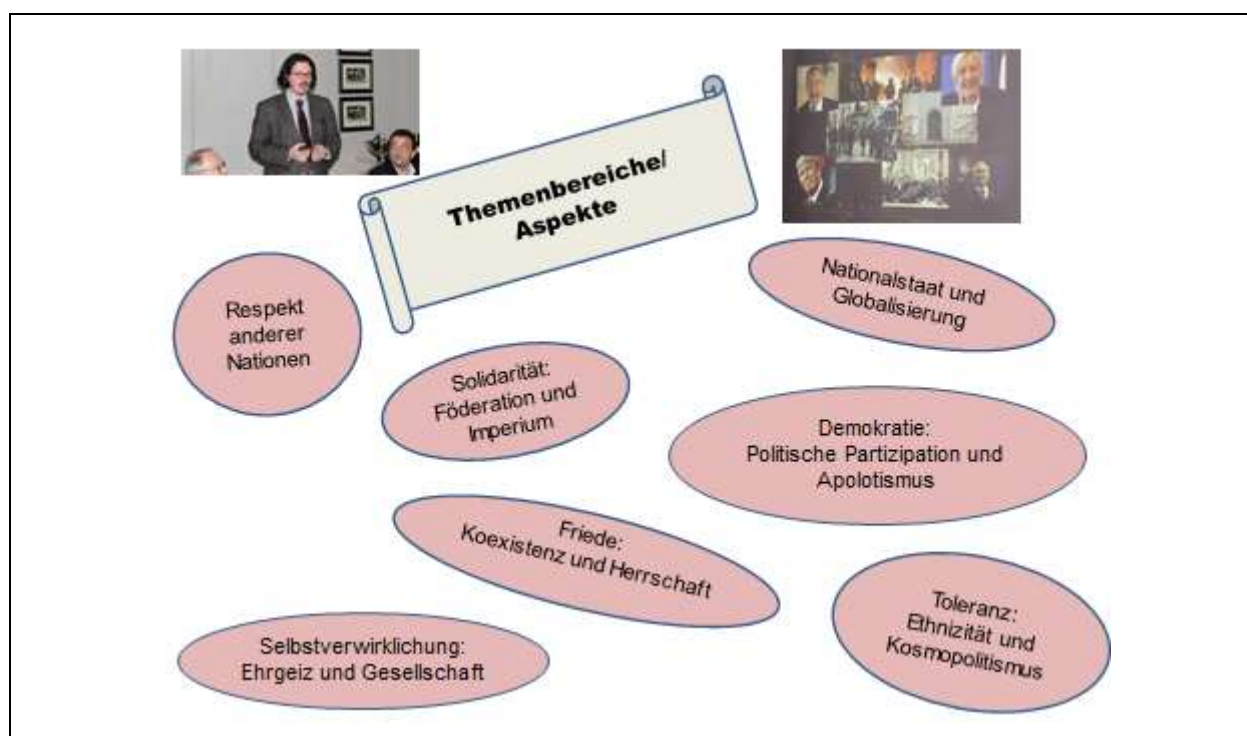
Die Frage „Europa am Scheideweg?“ warf Davids auf und entwickelte die Beantwortung dieser Frage durch einen Vergleich antiker Geschichte mit heutiger Realität. „Dies ist notwendig, um Prozesse verstehen zu können“ so der Althistoriker in seiner Original-Feststellung.



Das 384 Seiten starke Buch trägt den Titel „Le Déclin“ (Der Niedergang). Die Römische Republik dauerte vom Ende des 6. Jahrhundert v. Chr. bis zur Herrschaft von Augustus 27 v. Chr. Im 1. Jahrhundert v. Chr. verwandelte sich der bis dahin einigermaßen weltoffene Staat in einen autoritären und konservativen Staat.

Diese Metamorphose weist laut David Engels zahlreiche Parallelen mit der heutigen Lage der EU auf. Europa erlebe derzeit ebenfalls eine institutionelle Krise, eine wirtschaftliche Krise und eine Identitätskrise, so Engels. Die Römische Republik ist daran zerbrochen – und die EU?

In seinem Vortrag sprach Engels über zahlreiche Themenbereiche und Aspekte (*in u.a. Bildern dargestellt*),





umriß die heutige Situation und stellte dazu die damalige Lage in der Römischen Republik durch Zitate historischer Persönlichkeiten in den Vergleich.



Marcus Tullius Cicero



Gaius Julius Caesar



Augustus

Auch auf den zweiten Blick bzw. über alle nachfolgenden Blicke hinaus – eine sehr spannende und sehr interessante Thematik.

Inwieweit Parallelen zwischen unserer heutigen Zeit und der Antike identifiziert und interpretiert werden konnten bzw. wurden lag in der subjektiven Analyse des interessierten Zuhörers.



In seinem Ausblick in Richtung unserer Zukunft...



...unterstrich er **seine Positionen** zur Analogie der „kritischen“ Situation in Europa heute, mit den aktuellen Gegebenheiten, mit der Situation der Römischen Republik, und eröffnete damit die Diskussion.

Professor David Engels ließ uns in seinem nahezu 90-minütigen Vortrag teilhaben an seinem außerordentlichen Wissensfundus. Es ist ihm sehr gut gelungen, Fakten der historischen Wissenschaft mit verständlichen Erläuterungen transparent zu vermitteln – so der Tenor seiner interessierten Zuhörerschaft. „Es war geradezu zu spüren, wie er in seiner Welt, in seiner Wissenschaft lebt“ so die treffende Feststellung einer begeisterten Zuhörerin.



*Wie wir wissen - auch Asterix und Obelix hatten ihre Beziehung zu den Römern....und sie hatten – vor, nach und vielleicht auch während ihrer Kämpfe - auch immer Hunger (zumindest der Große...)*

Wir konnten am Abend des 14. April neben der durch Prof. Engels vermittelten „geistigen Nahrung“ auch unsere Körper kulinarisch verwöhnen; mit einer Cicoree-Suppe und Rinderfilet in Pfeffersoße.

Die bei unseren Veranstaltungen zu unserem Standard gehörenden „guten Gespräche“ in freundschaftlicher Atmosphäre werden durch die nachfolgenden Fotos belegt:



# Kiwanis

International

Serving the children of the world™

Distrikt Deutschland e. V.



urbs aquensis club aachen

Jürgen Bevelsberg und Ingo Körbel

„Kiwanis finden wir gut!“

...dieser Club unterstützt hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche in Aachen und in der Region, ist ein Freundeskreis mit einem vielfältigen und interessanten Clubleben...

Wäre das nichts für mich???

Tip: „Werde Mitglied im Kiwanis club Aache Urbs Aquensis“

...es lohnt sich...

...und zum Abschluss noch zwei Ergänzungen:

Als **Römische Republik** (*res publica* – **Staat**, wörtlich: „öffentliche Sache“) bezeichnet man die Staatsform des **römischen Staates** in der Zeit zwischen dem Ende der **Königsherrschaft** (angeblich im Jahr 509 v. Chr.) und der Errichtung des **Kaisertums** am 13. Januar 27 v. Chr. durch den Machtverzicht des römischen Senats. Sie lässt sich am ehesten als eine **aristokratische** Staatsform mit gewissen **demokratischen** Elementen bezeichnen.

In diesem engeren Sinne steht der Begriff „römische Republik“ für die Geschichte des Römischen Reiches in dieser Zeit. Im antiken lateinischen Sprachgebrauch hingegen bezeichnete *res publica* auch allgemein den römischen Staat, und zwar von der Gründung der Stadt **Rom** bis zum Ende der Kaiserzeit. Für die Zeit der eigentlichen **Republik**, also der **Staatsform** zwischen Königtum und Kaiserzeit, wurde zur Präzisierung auch die Bezeichnung *res publica libera* (**freier Staat**, **Freistaat**) verwendet.



Professor David Engels



Nach seiner Schul- und Gymnasialzeit in Eupen, studierte David Engels Geschichte, Philosophie und Volkswirtschaft an der [RWTH Aachen](#). Dort reichte er 2005 nach einer Promotionsförderung durch die [Studienstiftung des Deutschen Volkes](#) bei [Raban von Haehling](#) seine Dissertation *Das römische Vorzeichenwesen (753–27 v. Chr.). Quellen, Terminologie, Kommentar, historische Entwicklung* ein, die er 2006 verteidigte und 2007 veröffentlichte. Engels war seit 2005 Assistent am Lehrstuhl für Alte Geschichte der RWTH Aachen. 2008 erhielt er einen Ruf an die [Université libre de Bruxelles](#) (ULB), wo er seitdem den Lehrstuhl für Römische Geschichte innehat. 2009 wurde er außerdem Redakteur der Sektion für römische Geschichte der damals von Carl Deroux herausgegebenen altertumswissenschaftlichen Zeitschrift *Latomus*, später Chefredakteur, seit Februar 2012 dann schließlich auch Direktor und Herausgeber. Engels' Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Bereich der römischen Religionsgeschichte und des seleukidischen Staates. Weitere Betätigungsfelder sind Rezeptionsgeschichte und Geschichtsphilosophie. Gleichzeitig äußert er sich häufig zu Fragen der europäischen Tagespolitik in den französischsprachigen Medien, v.a. auf [atlantico.fr](#).

Engels leitete seit 2007 mehrere Forschungsprojekte, die jeweils in die Publikation interdisziplinärer und diachronischer Themenbänden mündeten. Von 2007 bis 2008 leitete er zusammen mit Carla Nicolaye das Forschungsprojekt *Ille operum custos. Kulturgeschichtliche Beiträge zur antiken Bienensymbolik und ihrer Rezeption*, welches 2008 mit der [Raban von Haehling](#) gewidmeten Veröffentlichung der Forschungsergebnisse abgeschlossen wurde. 2008 übernahm Engels dann zusammen mit Lioba Geis und Michael Kleu die Leitung eines weiteren Forschungsprojektes mit dem Titel: *Zwischen Ideal und Wirklichkeit. Herrschaft auf Sizilien von der Antike bis zur Frühen Neuzeit*, dessen Ergebnisse 2010 veröffentlicht wurden. Seit 2009 betreute Engels zusammen mit Didier Martens und Alexis Wilkin ein an der ULB angesiedeltes, dem kulturgeschichtlichen Phänomen der Zerstörung gewidmetes Forschungsprojekt (*La destruction dans l'histoire. Pratiques et discours*), das 2013 durch Publikation eines Themenbandes abgeschlossen wurde. Im Rahmen des Ende 2010 veranstalteten ersten *Belgian Workshop in Ancient History*, welcher der Konkurrenz zwischen den Religionen in der Antike gewidmet war, gab Engels 2014 zusammen mit [Peter Van Nuffelen](#) einen Sammelband mit den einzelnen Konferenzbeiträgen heraus. 2015 folgte dann ein Themenband zur antiken und abendländischen Geschichtsphilosophie mit dem Titel *Von Platon bis Fukuyama*, der aus einer von Engels an der ULB veranstalteten Ringvorlesung hervorgegangen ist. Der aus der [deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens](#) stammende Althistoriker ist auch aktiv in die Erforschung der dortigen Regionalgeschichte eingebunden und zeichnete 2015 zusammen mit [Carlo Lejeune](#) verantwortlich bei der Herausgabe des ersten Bandes von *Grenzerfahrungen*, einer Geschichte der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (hier für die Epochen Altertum und Mittelalter).

2013 veröffentlichte Engels in den Pariser "éditions du Toucan" eine in der geschichtsphilosophischen Tradition von [Oswald Spengler](#) und [Arnold Toynbee](#) verankerte, an ein breiteres Publikum gerichtete kulturkritische Monographie zur derzeitigen Identitätskrise der Europäischen Union mit dem Titel *Le déclin*. Engels vergleicht hier anhand von zwölf Indikatoren verschiedene Aspekte der Identitätskonstruktion der Europäischen Union mit Krisensymptomen der ausgehenden römischen Republik. 2014 erschien dann im [Europa Verlag Berlin](#) eine vom Verfasser selbst ins Deutsche übersetzte und wesentlich erweiterte Fassung des Buchs unter dem Titel *Auf dem Weg ins Imperium*, welche von der [Süddeutschen Zeitung](#) und dem [Norddeutschen Rundfunk](#) zum „besten Sachbuch September 2014“ bestimmt wurde.

Tja, und nun zuguterletzt:

***„Nicht vergessen – öfter mal anklicken....“***



...das war's für den Moment...

Unsere nächste Veranstaltung wird am

28. April 2016, 19.00 Uhr sein...

(Anmeldungen bitte nicht vergessen)

# Kiwanis

**International**

Serving the children of the world™

Distrikt Deutschland e. V.

